



Vfex agnus-castus mit Hummel.  
 Foto: R. Scheibe

## NEWSLETTER 2024

*Liebe Mitglieder des Freundeskreises,*

das Jahr 2023 war fast wie früher, mit vielen Veranstaltungen für die Besucher und Besucherinnen und wieder genügend Niederschlag für die Pflanzen. Doch wir werden uns zunehmend der Tatsache bewusst, dass nicht alles so bleibt, wie es war. Um uns weiter an der Natur freuen zu können und sie als Lebensgrundlage zu erhalten, ist große Sorgfalt und nachhaltiger Umgang mit ihren Ressourcen erforderlich. Der Botanische Garten, sein Freundeskreis und die Grüne Schule tragen dazu bei, dies zu vermitteln. Das breite Spektrum an Veranstaltungen sowie das Interesse daran sind ein Zeichen für diese positive Entwicklung. Wir danken allen, dem Gartenteam und den Ehrenamtlichen sowie der Grünen Schule für ihren Einsatz für Erhalt und Vermittlung von Biodiversität!

Allen Mitgliedern im Freundeskreis danken wir für ihre Treue. Immer freuen wir uns über finanzielle und personelle Unterstützung in jeglicher Form. Damit helfen Sie, dass ein Ort mit vielfältigen Möglichkeiten mitten in Osnabrück erhalten bleibt und weiter gedeihen kann. Und sagen Sie es weiter, denn Mitglieder kommen in den Genuss von kostenlosen und ermäßigten Veranstaltungen sowie eines exklusiv für Mitglieder angebotenen Programms!

Als besonderes Highlight erwartet unsere Gäste in diesem Jahr die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des Botanischen Gartens. Einen ersten Ausblick auf das Programm dieses Festtages finden Sie hier im Newsletter.

**Von Mai bis Oktober wird in bewährter Weise der Gartenpavillon geöffnet sein. Immer sonntags von 12 - 15 Uhr bietet das Freundeskreis-Team Getränke und kleine Geschenkartikel gegen Spende an. Schauen Sie gerne bei uns rein!**

*Renate Scheibe*

Prof. i.R. Dr. Renate Scheibe, Vorsitzende des Freundeskreises

**VOLLES PROGRAMM UND  
 GANZ NEUE TÖNE** SEITE 2

**DIE GRÜNE SCHULE  
 FEIERT IHR 30-JÄHRIGES  
 BESTEHEN** SEITE 4

**WENN BÄUME  
 VERBINDEN** SEITE 5

**FÄRBE GARTEN DES  
 FACHGEBIETES TEXTILES  
 GESTALTEN** SEITE 6

**HELFER IN STEILEM  
 GELÄNDE** SEITE 7

**WIPS-DE GEHT IN DIE  
 3. FÖRDERPHASE** SEITE 8

**UNSERE PFLANZENWELT  
 IM VIDEO** SEITE 9

**AZUBIS PACKEN  
 MIT AN** SEITE 10

**DER BOTANISCHE  
 GARTEN FEIERT  
 40. GEBURTSTAG!** SEITE 10

**FREUNDESKREIS  
 INTERN** SEITE 11





Viele Pflanzenfreunde beim Tauschmarkt.

Foto: M. Paetsch-Grave

## VOLLES PROGRAMM UND GANZ NEUE TÖNE!

### Rückblick auf das Jahr 2023

Ein außergewöhnliches Programm erwartete die Gäste des Botanischen Gartens im Jahr 2023. Im Zeichen des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Frieden“ wurde der Garten Schauplatz für hochkarätige Kulturangebote. Auch aktuelle Themen wie der Klimawandel und die Bedeutung von Biodiversität zogen sich als ein roter Faden durch das Programm.

Und immer, wenn etwas los ist im Botanischen Garten, sorgen die tatkräftigen Helferinnen und Helfer des Freundeskreises dafür, dass alle Gäste gut versorgt sind und sich willkommen fühlen. So wurde auch im vergangenen Jahr in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit organisiert, gekocht, gebacken und dekoriert und aufgebaut und wieder abgeräumt – voller Energie und guter Laune. Herzlichen Dank für diesen großartigen Einsatz!

### Mitmachen und genießen: Aktionstage

Mit dem Pflanzentauschmarkt erklang im April der Auftakt zur Gartensaison. Bei herrlichem Frühlingswetter wechselten Jungpflanzen, Setzlinge und botanische Schätze den Besitzer. Der vom Freundeskreis neu ins Leben gerufene Bücherflohmarkt für Gartenliteratur fand ebenfalls großen Anklang.

An den Bonsai-Tagen im Mai ernteten die kunstvoll gestalteten Miniaturbäume der Bonsaifreunde Osnabrück e.V. viele bewundernde Blicke. Neben den Exponaten gab es fachkundige Tipps und spezielles Zubehör für die Bonsaikunst. Im Juli erinnerte der Aktionstag „Kraniche und Klänge für den Frieden“ an die Geschichte des Mädchens

Sadako, das nach dem Atombombenabwurf über Hiroshima an Krebs erkrankte und seine Hoffnung auf Genesung im Falten von Papierkranichen zum Ausdruck brachte. Unterstützt durch die kraftvollen Rhythmen japanischer Trommeln, konnten insgesamt über tausend Origami-Kraniche gefaltet und als Friedensbotschaft versandt werden!

Beliebt bei Groß und Klein war der Kürbistag im Oktober. Eifrig gingen die Kinder ans Werk, um den orangefarbenen Gesellen lustige Gesichter zu verpassen. Auch einige Studierende bastelten sich ihre Halloween-Deko. Köstliche Kürbis-Marmeladen und Rezeptideen konnten nach einer Verkostung mit nach Hause genommen werden.

### Zuhören und diskutieren: Vorträge

Dr. Bernhard von Hagen, Kurator des Botanischen Gartens der Universität Oldenburg, hob in seinem Vortrag „Kräuter erklären die Welt – eine Tour de Force durch die Geistes- und Wissenschaftsgeschichte“ die besondere Rolle von Pflanzen im Kontext von Wissenschaft und Kultur hervor.



Angeregtes Fachsimpeln: Die Vorsitzende des Freundeskreises Frau Scheibe und Freundeskreis-Mitglied Herr Dankelmann.

Foto: M. Paetsch-Grave





**Die Performance der Taiko-Trommelgruppen begeisterte das Publikum.**  
Foto: R. Scheibe



**Ein Kranich aus Papier, in Origami-Technik gefaltet.**  
Foto: C. Grabowski-Hüsing

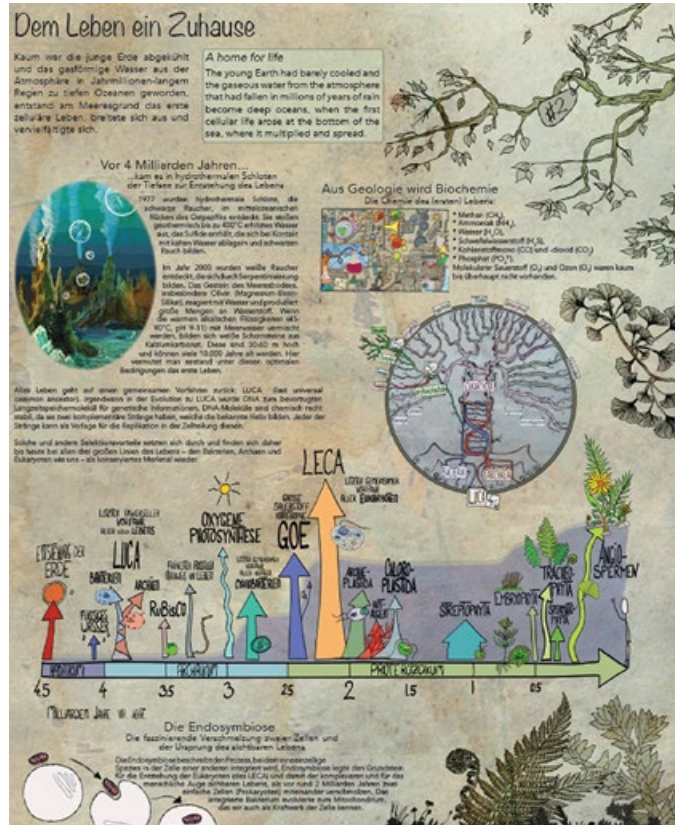
Ernste Töne schlug der international bekannte Umweltwissenschaftler Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker an. Im Rahmen des städtischen Literaturfestivals stellte er unter dem Titel „So reicht das nicht! Aufklärung, Außenpolitik und Affront. Was die Klimakrise jetzt wirklich braucht“ aktuelle Studien und Überlegungen zum Klimawandel vor.

Dieses Thema adressierte auch Prof. Dr. Jürgen Bouillon von der Hochschule Osnabrück. Er referierte in seinem Vortrag „Klimabäume kommen, um zu bleiben“ über die Möglichkeiten der Gehölzverwendung in Zeiten des Klimawandels.

Den Eröffnungsvortrag zu der Ausstellung „Grün, Steine, Erde: Unsere Welt im Wandel“ hielt Dr. Mona Schreiber, Pflanzenökologin der Universität Marburg. Sie bezeichnet sich selbst als *art addicted scientist* und erläuterte die Hintergründe der gleichnamigen Ausstellung im Freiland, die sich der Evolution und Bedeutung der Pflanzen in den letzten 500 Millionen Jahren widmete.

**Staunen und entdecken: Kulturevents**

Auch musikalisch hatte 2023 viel zu bieten. Im Mai begeisterte das Gitarrenensemble „Absaits“ sein Publikum mit kreativen Interpretationen bekannter



**Evolutionsgeschichte der Pflanzen in künstlerischer Umsetzung.**  
(Quelle: Schreiber, M., & Gould, S. (2023). Grün, Steine, Erde. Unsere Welt im Wandel. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7963098>, CC BY 4.0.)

Stücke aus Rock, Pop und Klassik. In der Klangnacht im Juni erfüllte eine Vielfalt an Melodien den Botanischen Garten. Musizierende der städtischen Musik- und Kunstschule zeigten ihr Können an den Instrumenten und präsentierten sich im Garten an ungewöhnlichen, überraschenden Plätzen – *be surprised!*

Poetisch wurde es bei der Lesung des Literaturfestivals „UmWelten - Wie wollen wir leben?“, das vom Literaturbüro Westniedersachsen ausgerichtet wurde. Die Lyriker\*innen Hung-Min Krämer und Şafak Sarıçiçek beleuchteten die Mensch-Natur-Beziehung und gaben Impulse für ein neues Umweltdenken.

Dr. Melanie Paetsch-Grave  
Redaktionsteam Freundeskreis



**Klarinetten-Konzert im Schatten der Nadelbäume.**  
Foto: M. Paetsch-Grave



# DIE GRÜNE SCHULE FEIERT IHR 30-JÄHRIGES BESTEHEN

Rund 450 Besuchergruppen führt die Grüne Schule inzwischen jährlich durch den Botanischen Garten. Lag in den ersten Jahren der Schwerpunkt noch im Freiland, konnte die Grüne Schule nach dem Bau des Regenwaldhauses auch ihre Angebote zum Themenkomplex „Tropischer Regenwald“ ausbauen. Vor allem Schulklassen nehmen diese wahr. Erst jüngst wurden Schüler\*innen des Jahrgangs 11 in Vorbereitung auf ihren anstehenden Schüleraustausch nach Costa Rica in einer Führung durch unsere Gewächshäuser mit den tropischen Klimaverhältnissen und Vegetationstypen vertraut gemacht. Mit der „Agrobiodiversitätsanlage“, der Dauerausstellung „Botanik trifft Geologie“ und dem Projekt WIPs-De („Wildpflanzenschutz in Deutschland“) sind im Laufe der Jahre viele neue Bildungsaufträge entstanden, die in Veranstaltungsangebote für die verschiedenen Zielgruppen der Grünen Schule umgesetzt wurden.

## Schulen für Biodiversität begeistern

Ein aktuelles Beispiel ist die Entwicklung eines Escape Games für Schulklassen ab Jahrgang 9 zum Thema Artenschutz. Hierbei sollen die Spielenden wertvolles, aus der Kühlkammer gestohlenen Saatgut wiederbeschaffen. Im Rahmen einer Bachelorarbeit erfolgten



Erprobung Escape Game Artenschutz. Fotos: C. Grabowski-Hüsing



Wiesenforscher in Aktion.

erste Testläufe mit Schulklassen. Dabei wurden Zahlen-Codes ertüffelt, Informationen aus Videos abgerufen und Pflanzensamen akribisch verglichen – kurzum: Der Mix aus Methodik, Wissen und praktischem Tun fand bei den Probanden guten Anklang.

Dass es nicht immer gleich der Laptop sein muss, zeigt ein bei Grundschulen beliebtes Aktionsprogramm. Ausgestattet mit Klemmbrett sowie Lupe, Zollstock und Stiften untersuchen Drittklässler\*innen eigenständig die Pflanzenvielfalt einer Wiese. Gemeinsam werden die Stockwerke der Wiese entdeckt, Insekten und weitere Tiere der Wiese thematisiert sowie Vergleiche zwischen Wiese und Rasen angestellt. So manch ein Kind möchte das Klemmbrett für weitere Untersuchungen daheim am liebsten mitnehmen.

## Die Honorarkräfte: Ein engagiertes Team!

Alles kann nur rund laufen, wenn ein gutes Team hinter dieser Arbeit steht. So ist in den 30 Jahren zeitgleich mit dem Anstieg der jährlichen Führungen auch die Gruppe der Honorarkräfte auf inzwischen 23 Personen angewachsen, die zuverlässig und kompetent ihren Dienst tun. Möge die Grüne Schule noch viele Jahre im Botanischen Garten wirken, in diesem Sinne: „VIVAT, CRESCAT, FLOREAT“.

Claudia Grabowski-Hüsing, Leiterin der Grünen Schule



# WENN BÄUME VERBINDEN

## Jahrestreffen der Arboretumsgärtner\*innen im Botanischen Garten.

Fachvorträge und Exkursionen zu außergewöhnlichen Park- und Gartenanlagen sowie zu einzigartigen Bäumen in und um Osnabrück lockten vom 6. bis 8. Oktober 2023 über 30 Teilnehmende aus weiten Teilen Deutschlands und aus Luxemburg zum Jahrestreffen der Arbeitsgruppe Arboretumsgärtner\*innen im Verband Botanischer Gärten (VBG) in den Botanischen Garten.

Wie sehen angesichts des Klimawandels die Bäume für die Zukunft aus und welche Bedingungen braucht ein Baum in der Stadt, um ehrwürdig alt zu werden? Antworten auf diese Fragen gaben Prof. Dr. Jürgen Bouillon, Hochschule Osnabrück, und Jürgen Unger, Baumpfleger aus Hörstel. Prof. Dr. Hendrik Buschmann, Hochschule Mittweida, und Helmut Schmitz vom ehemaligen Grünflächenamt der Stadt Osnabrück führten gemeinsam durch den geschichtsträchtigen städtischen Bürgerpark mit seinem besonderen Baumbestand. Schließlich gab Jürgen Bouillon Einblicke in den grünen Campus Haste der Fakultät

Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur an der Hochschule Osnabrück.

Am nächsten Tag lockte der Pfarrgarten in Emsbüren mit seiner kulturhistorisch bedeutsamen Gehölzsammlung ab 1840. Dank des großen Engagements der Gemeinde und der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG) ist der Garten in kirchlicher Obhut „Ein kleines Stück vom Paradies“<sup>1</sup>. Positiv gestimmt führte die Exkursion im Anschluss zu den Dörenther Klippen und in den Garten Loismann, der sich seit über 100 Jahren im Familienbesitz befindet.

Auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz. Ein Highlight waren die selbst zubereiteten Burger mit anschließendem Nachtisch- und Kuchenbuffet, ausgerichtet vom Gartenteam und umrahmt vom Konzert der pfeifenden Frösche im Regenwaldhaus. Dem Freundeskreis sei für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung vielmals gedankt.

Yvonne Bouillon, Technische Leiterin des Botanischen Gartens



Die Arboretumsgärtner\*innen im VBG versammelten sich im Pfarrgarten Emsbüren unter einem 150 Jahre alten Gelblaubigen Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* 'Aurea') .

Foto: S. Schwegmann

<sup>1</sup> Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Emsbüren (Hrsg.) (2014): Pfarrgarten Emsbüren...ein kleines Stück vom Paradies. Faltblatt.



Färbegarten im Botanischen Garten: Blüte von *Cosmos sulphureus* (Gelbes Schmuckkörbchen oder Schwefelcosmee).

## FÄRBEGARTEN DES FACHGEBIETES TEXTILES GESTALTEN

Seit dem Sommersemester 2022 betreibt das Fachgebiet Textiles Gestalten mit Beratung und Unterstützung der Mitarbeiter\*innen des Botanischen Gartens einen kleinen Färbegarten ebendort. Zu den angebauten Pflanzen gehören u. a. Krapp, Resede, Tagetes, Schwefelcosmee, Schwarze Stockrose, Färberkamille, Färberdistel und Kornblume.

Die geernteten Pflanzen wurden in den Kursen Färben mit Naturfarben eingesetzt, die im Sommersemester 2022 und 2023 von Anne Hederer angeboten wurden. Die Seminare boten einen Einstieg in die Welt des Pflanzenfärbens. Die Studierenden beschäftigten sich mit den grundsätzlichen Themen des Färbens, wie der Bestimmung von textilen Fasern und deren Vorbereitung zum Färben, mit den Färberpflanzen und der Erstellung von Farbbändern, dem Färben selbst und dem Nuancieren von Tönen. Sie erlangten die notwendige Sicherheit beim Färben und Beizen, um zukünftig eigene Experimente zu wagen.

Wir danken allen Mitarbeiter\*innen des Botanischen Gartens sehr für die tolle Unterstützung bei unserem Färbegarten und hoffen, dass wir diesen noch lange

weiterführen können. Für die Lehre und Ausbildung unserer Lehramtsstudierenden ist der Garten ein Glücksfall, da sich solche Projekte in Schulen anbieten. Schüler und Schülerinnen können in Schulgärten Pflanzen in ihrer Schönheit sehen und erkennen, welchen Wert Pflanzen nicht nur für die Tierwelt haben, sondern auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Prof. Dr. Bärbel Schmidt,  
Fachsprecherin Textiles Gestalten



Eine Pflanzenart, vielfältige Farbnuancen: Beim Färben entstehen durch die Verwendung von unterschiedlichen Techniken und Materialien voneinander abweichende Farbintensitäten und Farben.

Fotos: D. Ivanov



# HELFER IN STEILEM GELÄNDE

„Kommen die Ziegen wieder?“, „Wann kommen die Ziegen?“ – so oder ähnlich fragen Bürger\*innen des Westerbergs und Gäste des Botanischen Gartens seit ein paar Jahren mit wachsendem Interesse.

Seit inzwischen acht Jahren kommt eine bunt gemischte Gruppe von Ziegen mit ihrem Nachwuchs regelmäßig in den naturnahen Steinbruch, um im Frühjahr und Herbst der Verbuschung entgegenzuwirken. Was zunächst im Rahmen von Aktionstagen mit Schüler\*innen der Völker-Schule Osnabrück nur mühsam und zeitaufwändig gelang, wird heute den Ziegen überlassen: Die Dezimierung von jährlich wiederkehrenden Gehölzsämlingen, von Esche (*Fraxinus excelsior*) und Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), von Waldrebe (*Clematis vitalba*) und Brombeere (*Rubus fruticosus*). Auch der Japanische Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*) und der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) sind als invasive Neophyten unerwünscht und stehen mit auf dem tierischen Speiseplan. In den Anfangsjahren weideten die Tiere etwa einen Monat auf begrenzter Fläche, auf der bevorzugt die jungen Austriebe gefressen wurden. Erst danach konzentrierten sich die Ziegen auf ältere Zweige von Waldrebe, Brombeere und Co. Mittlerweile verbleiben die Ziegen im Frühjahr sechs bis acht Wochen und können sich auf ganzer Fläche richtig satt fressen.

Und weil es der Artenvielfalt hilft, den unter Schutz gestellten Steinbruch offen zu halten, lautet die Antwort auch für das kommende Jahr: „Ja, die Ziegen sind bald wieder da!“

Markus Karow



Auch gegen einen Leckerbissen aus der Hand gibt es keine Einwände.



Cha Cha Bings, die Leitziege, mit der ihr anvertrauten Herde im 2. Steinbruch.

Fotos: M. Karow



## WIPS-DE GEHT IN DIE 3. FÖRDERPHASE

Im Wildpflanzenschutzprojekt „WIPs-De“ setzt sich ein deutschlandweit agierender Verbund aus fünf Botanischen Gärten (BG) seit über 10 Jahren für den Schutz heimischer, gefährdeter Wildpflanzen ein. Dank der Bewilligung von Fördermitteln vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, kann der Verbund seine Arbeit bis Ende 2025 fortsetzen.

### Saatgut sammeln und sichern

Von den sieben Arbeitsschwerpunkten innerhalb des Projekts koordiniert der BG Osnabrück die Bereiche „Saatgutsammlung und -sicherung nationaler Pflanzenverantwortungsarten“ sowie „Datenerfassung und -verarbeitung“. Insgesamt wurden seit 2013 mehr als 7.500 Populationen bzw. Standorte bundesweit aufgesucht und über 4.700 Saatgut- und Sporenproben von 85 verschiedenen Verantwortungsarten gesammelt, die anschließend in vier dezentralen Saatgutbanken gesichert werden. Der BG Osnabrück ist für die Projektregion Nordwest, bestehend aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen, zuständig. Bislang konnten hier an 2.684 Standorten 1.615 Saatgut- und



Blüte des weltweit nur in der Nähe von Paderborn vorkommenden Endemiten *Viola guestphalica* (Westfälisches Galmeiveilchen).



Geöffnete dreiklappige Kapsel Frucht des Westfälischen Galmeiveilchens, dessen Saatgut in der Saatgutbank im Botanischen Garten Osnabrück sicher aufbewahrt wird. Fotos: P. Borgmann

Sporenproben von 57 verschiedenen Verantwortungsarten gesammelt werden. Die zeitintensiven Sammlungsfahrten führten Dipl. Biologin Silvia Oevermann und Dr. Peter Borgmann in zahlreiche, zum Teil schwer zugängliche Moor-Standorte Norddeutschlands, in militärisch genutzte Gebiete oder zu entlegenen Waldparzellen in Regionen der Eifel, der Rhön und des Hochsauerlands. Unterstützt werden die beiden ehemaligen Kommilitonen von lokalen Sammler\*innen mit genauen Standortkenntnissen und von Frau Prof. Dr. Sabine Zachgo.

Für die Reinigung und Trocknung der Proben ist Alexandra Lohstroh, Gärtnerin im BG Osnabrück, verantwortlich. Nach der Ermittlung der Keimfähigkeit werden die Proben vakuumiert verpackt und mit den Duplikaten der Verbundpartner in der WIPs-De Saatgutbank in Osnabrück bei -18 Grad Celsius nach internationalen Genbankstandards gelagert.

Silvia Oevermann hat ihr großes Engagement im WIPs-De Projekt zum 31.12.2023 beendet und bleibt dem BG Garten Osnabrück mit ihrer Expertise in einem von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Drittmittelprojekt erhalten. Vielen Dank, Silvia!



### Pflanzliche Vielfalt erhalten

In der verbleibenden Projektlaufzeit bis Ende 2025 werden von 25 weiteren, noch nicht besammelten Verantwortungsarten Standorte aufgesucht und Saatgut bzw. Sporen gesichert. Schon jetzt befindet sich in der WIPs-Saatgutbank im BG Osnabrück Saatgut von Populationen, die am natürlichen Standort während der zurückliegenden Projektlaufzeit bereits ausgestorben sind. Die Vorkommen der bekannten Arzneipflanze Arnika (*Arnica montana*) im Landkreis Cloppenburg sind hierfür ein Beispiel. Das zeigt, wie wichtig insbesondere die Erfassung und Sicherung der innerartlichen genetischen

Diversität ist. Durch ihre natürlichen Anpassungen und ihre Vielfalt bergen Pflanzen unterschiedliche Potenziale für den Naturschutz und die Züchtungsforschung.

Informationen zu weiteren spannenden WIPs-Aktivitäten wie u.a. Erhaltungskulturen und Ansiedlungsmaßnahmen seltener Wildpflanzen finden Sie auf der Projekt-Homepage unter „[www.wildpflanzenenschutz.uni-osnabrueck.de](http://www.wildpflanzenenschutz.uni-osnabrueck.de)“.

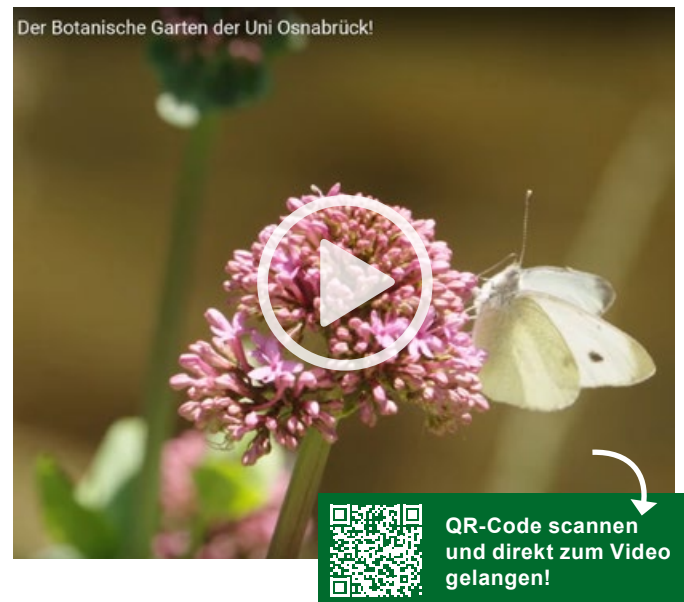
Dr. Peter Borgmann,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

## UNSERE PFLANZENWELT IM VIDEO

### Image-Film Botanischer Garten

In einem eindrucksvollen Video präsentieren die Freunde Lukas Rabensteiner, Michel und Jannes Bludau den Botanischen Garten der Universität Osnabrück. Das Filmwerk der Brüder Bludau zeigt die Besonderheiten aus Freiland und Tropenhaus in faszinierenden Perspektiven. Die von Lukas Rabensteiner eigens für das Video komponierte Musik untermalt die Gartenexpedition in stimmungsvoller Weise und lädt ein, den versteckten Blickwinkeln nachzuspüren. Über ein Jahr haben die jungen Kreativen an der perfekten Einstellung und dem richtigen Ton gefeilt, auf das Sonnenlicht, die Eidechsen und das Erblühen gewartet. Es hat sich gelohnt – ein tolles Werk, das Lust auf eine Entdeckungsreise durch den Garten macht!

[www.freundeskreis-bogos.de](http://www.freundeskreis-bogos.de)



### Dokumentarfilm Projekt WIPs-De

Was ist eine Verantwortungsart? Wie wird Saatgut von Wildpflanzen gesammelt? Wofür braucht man ein Backblech im Labor? Und wie funktioniert moderner Artenschutz? In dem Dokumentarfilm „Die grüne Arche“ eröffnen die beiden Filmemacherinnen Heiderose Häbler und Iduna Wünschmann einen spannenden Einblick in das Projekt Wildpflanzenenschutz Deutschland (WIPs-De). Der 50minütige Film setzt verschiedenste Wildpflanzen und ihre Retter\*innen gelungen in Szene und stellt die vielfältigen Arbeitsfelder im Projekt vor. Vom Sammeln und Einlagern des Saatguts über Qualitätsprüfungen und die Anzucht von Erhaltungskulturen bis zum Ausbringen in die freie Natur – ein enormer Aufwand ist nötig, um Verlorengegangenes und Bedrohtes zurückzuholen und zu retten.

[www.wildpflanzenenschutz.uni-osnabrueck.de](http://www.wildpflanzenenschutz.uni-osnabrueck.de)





# DER BOTANISCHE GARTEN FEIERT 40. GEBURTSTAG!

Der Botanische Garten der Universität Osnabrück feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum, zeitgleich mit dem 50-jährigen Bestehen der Universität Osnabrück. Zwei Ereignisse, die mit einem sehr vielfältigen und abwechslungsreichen Programm begangen werden sollen und in bewährten und neuen Formaten ihren Ausdruck finden.

Botanische Vorträge und Führungen über Wildbienen, heimische und tropische Biodiversität, den Schutz der biologischen Vielfalt und eine große Ausstellung des Fachbereichs Biologie/Chemie über „Wissenschaft für eine lebenswerte Zukunft!“ geben dem Programm einen roten Faden.

Weitere Angebote kommen aus dem Gartenteam, zeugen von der vielfältigen gärtnerischen Praxis und führen in die nicht-öffentlichen Gewächshäuser.

Auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz: Erstmals wird das Stadtensemble GENERATIONEN des Theaters Osnabrück im Garten auftreten, wobei der Botanische Garten mehr sein wird als nur Kulisse. Mit spannenden Angeboten wie der „Summerfeeling - Gartenführung mit Cocktail“ bereichert außerdem die Grüne Schule das Jubiläumsjahr.



Alle Termine und Informationen zu unserem Programm finden Sie im aktuellen Flyer des Gartens und unter [www.bogos.uni-osnabrueck.de](http://www.bogos.uni-osnabrueck.de). Dem Freundeskreis sei an dieser Stelle bereits gedankt. Ohne sein Engagement wären manche Veranstaltungen nicht möglich.

Prof. Dr. Sabine Zachgo,  
Direktorin des Botanischen Gartens,

Yvonne Bouillon,  
Technische Leiterin des Botanischen Gartens

---

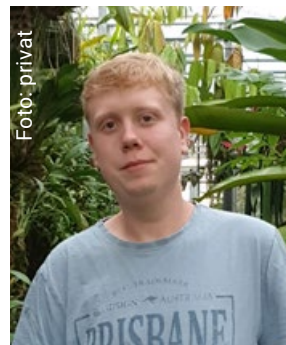
## AZUBIS PACKEN MIT AN



Ich bin **Johannes Kelsch**, geboren am 01.05.1999 in Münster, wo ich in einer Wohngemeinschaft lebe. Da ich für keinen Schreibtischstuhl geschaffen bin und einen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt leisten möchte, bin ich sehr glücklich über meinen Ausbildungsplatz zum

Gärtner, Fachrichtung Zierpflanzenbau, im Botanischen Garten. Schon als Kind verbrachte ich viel Zeit draußen und genoss es, von Pflanzen umgeben zu sein. Meine Hobbys sind Leichtathletik, Wanderungen in den Alpen und die Malerei. Meine größte Inspiration finde ich auf Reisen in der Natur. Im Botanischen Garten erlerne ich neben Gärtnerarbeiten auch Disziplin und Artenkenntnis. Ich freue mich darauf, mich in den kommenden Lehrjahren beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Johannes Kelsch



Ich bin **Marcel Käuper**, geboren am 07.04.2002 in Osnabrück. Zurzeit absolviere ich mein 1. Ausbildungsjahr zum Gärtner, Fachrichtung Zierpflanzenbau, im Botanischen Garten. Nach meiner Ausbildung zum Industriemechaniker bin ich zu der Entscheidung gekommen, dass das Arbeiten in Produk-

tionshallen mich nicht glücklich macht. Ich bin seit langem ein großer Pflanzenfan und habe bereits Erfahrung mit exotischen Kulturen. Außerdem begeistere ich mich für die Bonsaikunst. Im Botanischen Garten bekomme ich die Chance, mein Hobby zum Beruf zu machen. Ich fühle mich im Betrieb sehr wohl und freue mich darauf, noch viel über die Artenvielfalt des Pflanzenreichs und meine Aufgaben als Gärtner lernen zu dürfen.

Marcel Käuper



# FREUNDKREIS INTERN

## NEUE GESICHTER IM VORSTAND



Mein Name ist **Bärbel Heidebauer-Jürgens**. Nach meinem Abitur im Jahr 1974 absolvierte ich die einphasige Lehrerausbildung mit dem Schwerpunkt Biologie in Osnabrück. Die Faszination für die Natur begleitet mich seit jeher, und meine

Liebe zu Tieren sowie meine Begeisterung für die vielfältige Flora und Fauna haben mein Leben geprägt. Während meines Studiums vertiefte ich mein Verständnis für biologische Zusammenhänge und lernte, wie wichtig es ist, diese Erkenntnisse an Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Seit meiner Pensionierung bereitet mir die ehrenamtliche Arbeit im Botanischen Garten große Freude, da ich die Begeisterung für die Natur nun mit anderen teilen kann.

Bärbel Heidebauer-Jürgens



Mein Name ist **Dr. Birgit Burg**. Als Neue im Vorstand freue ich mich auf die Tätigkeit im Freundeskreis des Botanischen Gartens. Ich möchte dazu beitragen, die faszinierende Pflanzenwelt einer interessierten Öffentlichkeit näher zu

bringen. Während meiner beruflichen Tätigkeit als Chemikerin haben mich immer auch pflanzliche und biologische Themen bei der Produktentwicklung von Verbraucherprodukten begleitet. In 2009 bin ich aus beruflichen Gründen von Düsseldorf ins Osnabrücker Land gezogen. Als gebürtige Niederrheinerin gefällt mir die nördliche Mittelgebirgslandschaft rund um Osnabrück extrem gut. Mein Interesse am Botanischen Garten gründet in der Neigung zu Pflanzenthemen und in dem Kontakt zur Abteilung Pflanzenphysiologie der Universität Osnabrück.

Dr. Birgit Burg

## ZUR ERINNERUNG AN RUDI BOLDUAN

Rudi Bolduan war mit dem Botanischen Garten eng verbunden: Als Mitglied des Freundeskreises und als Pflanzenkenner, Netzwerker und beseelter Gärtner. Er verstarb im November 2022.

Rudi Bolduan wird dem Botanischen Garten in dauerhafter Erinnerung bleiben. Seine Pflanzen, vorrangig Kakteen und Wolfsmilchgewächse, sind heute ein besonderer Teil der botanischen Sammlung. Sie werden nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen und im Gedenken an ihn im Garten verbleiben.

Das Team des Botanischen Gartens, Osnabrück und der Freundeskreis



**Besondere Mitbringsel aus Südeuropa: Alpine Pflanzenschätze aus der Gärtnerei Ingwersen in Sussex.**

„Über 50 Jahre lang kamen wir von gemeinsamen Reisen nach Großbritannien oder Frankreich, Österreich und Holland beladen mit neuen Pflanzenschätzen zurück. Rudi besuchte auch Amerika und konnte an einer Exkursion nach Madagaskar unter Führung von Prof. Dr. Wilhelm Barthlott teilnehmen.

Rudi hat mich mit seinen außerordentlichen Kenntnissen der Bestimmung, Vermehrung und Pflege sukkulenter Pflanzen, aber auch alpiner Pflanzen, stets beeindruckt. Er sammelte leidenschaftlich madegassische Euphorbien, Cyclamen und Lewisien und engagierte sich bei der Ausrichtung der Osnabrücker Kakteenbörse.

Mit Rudi Bolduan habe ich einen lieben Freund verloren. Die norddeutschen Freunde sukkulenter und alpiner Pflanzen werden die entstandene Lücke nicht einfach schließen können“.

Siegfried Janssen,  
Oldenburger Kakteenfreunde e.V.






## DER GARTEN-TIPP

**Lohnkosten** gewerblich ausgeführter Gartenarbeiten können anteilig von der Steuer abgesetzt werden. Einmalige Arbeiten wie Erdaushub, Rollrasen verlegen etc. gelten als Handwerkerleistung, wiederkehrende Arbeiten wie Heckenschnitt oder Rasenmähen gelten als haushaltsnahe Dienstleistungen.

## FREUNDESKREIS DIGITAL

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet auf der Homepage des Freundeskreises und bei Instagram

 [www.freundeskreis-bogos.de](http://www.freundeskreis-bogos.de)

 [freundeskreis\\_bg\\_os](https://www.instagram.com/freundeskreis_bg_os)



## WENN SIE DEN GARTEN UNTERSTÜTZEN MÖCHTEN, BESTEHEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

1. Zustiftung in die „Professor Renate Scheibe Stiftung für biologische Vielfalt“. Damit helfen Sie nachhaltig, denn das Startkapital erhöht sich mit jeder Zustiftung ab € 1.000.



**Kundenstiftung der Sparkasse Osnabrück**  
**IBAN: DE10 2655 0105 1552 1481 30**  
**Sparkasse Osnabrück**  
**Verw.: Zustiftung / Prof. i.R. Dr. Renate Scheibe**

2. Spenden für die Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur im Botanischen Garten der Universität Osnabrück können Sie wie bisher auf das Konto des Freundeskreises bei der Sparkasse Osnabrück überweisen.

**IBAN: DE27 2655 0105 1512 7222 71**

Wie es in der Satzung des Freundeskreises Botanischer Garten der Universität festgelegt ist, dienen Ihre Spenden und die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Förderung von Wissenschaft und Bildung auf dem Gebiet der Botanik.

### Herausgeber

Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Osnabrück e.V.  
Albrechtstraße 29, 49076 Osnabrück  
Telefon 0541-969-2739, [info@freundeskreis-bogos.de](mailto:info@freundeskreis-bogos.de), [www.freundeskreis-bogos.de](http://www.freundeskreis-bogos.de)

### Bankverbindung

IBAN: DE27 2655 0105 1512 7222 71, BIC: NOLADE22XXX, Sparkasse Osnabrück

**Redaktion** Melanie Paetsch-Grave

**Layout** DIEWERBEREI, Osnabrück